

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 06/0113
20 - Amt für Finanzen			Datum: 10.03.2006
Bearb.	: Herr Syttkus, Wulf-Dieter	Tel.:	öffentlich
Az.	:		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

**Hauptausschuss
Stadtvertretung**

**27.03.2006
25.04.2006**

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Norderstedt für das Haushaltsjahr 2006/2007

Beschlussvorschlag

Es wird folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006 /2007 beschlossen:

**1. Nachtragshaushaltssatzung
der Stadt Norderstedt für das Haushaltsjahr 2006 / 2007**

Aufgrund des § 80 der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom _____ folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

Im Haushaltsjahr 2006

	erhöht um	Vermindert um	Und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge Gegenüber bis- Nunmehr festge- her setzt auf EUR EUR	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. im				
Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	4.248.300		163.182.200	167.430.500
die Ausgaben	4.248.300		163.182.200	167.430.500
2. im				
Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	3.292.800		28.464.700	31.757.500
die Ausgaben	3.292.800		28.464.700	31.757.500

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	--------------------------------------------------------------	--------------

Im Haushaltsjahr 2007

	erhöht um	Vermindert um	Und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans Einschließlich der Nachträge Gegenüber bis- Nunmehr festge- her setzt auf EUR EUR	
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	2.181.200		162.667.600	164.848.800
die Ausgaben	2.181.200		162.667.600	164.848.800
4. im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	1.563.000		27.071.500	28.634.500
die Ausgaben	1.563.000		27.071.500	28.634.500

§ 2

Es werden neu festgesetzt:

Im Haushaltsjahr 2006

Der Gesamtbetrag der
Verpflichtungsermächtigungen von bisher 6.376.000 EUR auf 10.966.000 EUR

Im Haushaltsjahr 2007

Der Gesamtbetrag der
Verpflichtungsermächtigungen von bisher 3.250.000 EUR auf 0 EUR

Der Gesamtbetrag der Kredite für
Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen von bisher 3.703.400 EUR auf 6.474.900 EUR
Davon innere Darlehen von bisher 0 EUR auf 500.000 EUR

Norderstedt, den

Hans-Joachim Grote
Oberbürgermeister

Sachverhalt

Aufgrund der vom Kreistag in Zusammenhang mit dem Haushalt des Kreises für das Jahr 2006 beschlossenen Anhebung des Hebesatzes für die allgemeine Kreisumlage um 5 Prozentpunkte und der Absenkung des Schwellenwertes für die Zusatzkreisumlage auf 120 v.H. ergeben sich für den Haushalt der Stadt Norderstedt bisher nicht berücksichtigte Mehrausgaben in Höhe von 4.135.700,00 € für das Haushaltsjahr 2006 und 4.515.800,00 € für das Haushaltsjahr 2007.

Bereits bei den Beratungen zum Grundhaushalt 2006/2007 wurde darauf hingewiesen, dass nach entsprechender Beschlussfassung im Kreistag für die Stadt Norderstedt ein Nachtragshaushalt 2006/2007 vorgelegt werden sollte; entsprechend dem im Hauptausschuss am 27.02.2006 vorgestellten Terminplan wird nunmehr der Nachtragsentwurf vorgelegt.

Dieser Entwurf berücksichtigt die erhöhten Ansätze für die Kreisumlage und die Zusatzkreisumlage. Darüber hinaus wurden für den geplanten Anbau der Erich-Kästner-Schule (in Zusammenhang mit der Zusammenlegung mit der Sprachheilgrundschule Dunantstrasse) für 2007 (mit einer entsprechenden Verpflichtungsermächtigung in 2006) Planungs- und Baukosten in Höhe von 1.340.000 € eingeplant.

Zum Ausgleich der Mehrbelastung für die Kreisumlage von		6.412.600 €
die Zusatzkreisumlage von		2.238.900 €
und den Anbau Erich-Kästner-Schule von		<u>1.340.000 €</u>
und damit insgesamt		9.991.500 €
können zunächst durch Streichung vorgesehener Ansätze für Sanierungsmaßnahmen für die Sprachheilgrundschule	./.	96.000 €
und für den Verkauf des Grundstückes Dunantstrasse verwendet werden.	./.	2.000.000 €
Durch Entnahmen aus der im Hinblick auf die zu erwartende Erhöhung der Kreisumlage vorsorglich gebildeten Finanzausgleichsrücklage ergibt sich ein Betrag in Höhe von (damit ist die Finanzausgleichsrücklage aufgelöst).	./.	2.764.300 €
In Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2005 haben sich folgende weitere Deckungsmöglichkeiten ergeben: Eingeplante Zuschüsse des Bundes für die Ganztagsbetreuung wurden in 2005 nicht ausgezahlt; auf die Bildung entsprechender Haushaltseinnahmereste wurde verzichtet, sodass in 2006 als Einnahmeansatz vorgesehen werden können.	./.	1.359.000 €
Ebenso wurde auf die Aufnahme des vorgesehenen Inneren Darlehens verzichtet, sodass ein entsprechender Ansatz von In 2007 eingeplant werden kann.	./.	<u>500.000 €</u>
Es verbleibt eine Deckungslücke von		3.272.200 €

Zum Ausgleich des Jahresabschlusses 2005 wurde statt der vorgesehenen Kreditaufnahme in Höhe der tatsächlichen Tilgung von ca. 4.276.000 € (entspricht Nettoneuverschuldung= 0) lediglich ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 2.000.000 benötigt; dieses bedeutet eine Nettotilgung und damit **eine Entschuldung in Höhe von 2.276.000 €**

Um die verbleibende Deckungslücke zu schließen ist für 2007 eine Erhöhung der Kreditaufnahme erforderlich; hierfür wurde ein Betrag von ./. 2.276.000 € |

vorgesehen (bedeutet Nettoneuverschuldung in dieser Höhe). Da dieser Betrag der Nettotilgung von 2005 entspricht, bleibt der Schuldenstand jedoch auf dem Niveau vom 31.12.2004.

Der letztendlich verbleibende Fehlbetrag von		996.200 €
wurde durch geringfügige Verbesserungen in Höhe von	./.	360.800 €
sowie eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von	./.	<u>635.400 €</u>
ausgeglichen.		0 €

Der Stand der allgemeinen Rücklage reduziert sich damit von 4.199.000 € auf 3.563.600 €

Der Entwurf berücksichtigt darüber hinaus weitere kostenneutrale Veränderungen wie zum Beispiel

- die „Umwidmung“ der vorgesehenen Zuweisungen für die Landesgartenschau in entsprechende zusätzliche (zweckgebundene) Eigenkapitalverstärkungen für die Stadtwerke
- die von der Stadt Neumünster erstatteten Investitionen in die Erweiterung der Technik für die Leitstelle Rettungsdienst sowie die lfd. Kosten (hierzu wird ein Nachtragsstellenplan vorgelegt)
- die durch die Gewinnabführung Treuhandbereich „Reiherhagen“ gedeckten Ausgaben für den Erwerb der Erdgeschossfläche im Geschäftshaus der EGNo
- die sich aufgrund der neuen Verwaltungsgliederung ergebende Neustrukturierung der Budgets des bisherigen Amtes 40 (Amt für junge Menschen) auf die Fachdienste 41 (Junge Menschen Jugendamt) und 42 (Junge Menschen Amt für Schule, Sport und Kindertagesstätten)
- Eine Korrektur der Verpflichtungsermächtigungen (Verschiebung von 2007 nach 2006) sowie eine neue VE
- für die durch den Beschluss des Ausschusses für junge Menschen vom 01.02.2006 zum Kostenausgleich für Norderstedter Kinder, die Betriebskindergärten in Hamburg besuchen, entstehenden Mehrausgaben in Höhe von 85.000 € wurde der Ansatz bei der entsprechenden Haushaltsstelle nicht angehoben; die Mehrausgaben sind innerhalb der Deckungsfähigkeit im Budget auszugleichen

Der Nachtrag wirkt sich auf die Rahmendaten des Haushaltes 2006 / 2007 wie folgt aus:

1. Verwaltungshaushalt

1.1 Das Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes				
erhöht sich für	2006	um	4.248.300 €	auf
und für	2007	um	2.181.200 €	auf
				167.430.500 €
				164.848.800 €
1.2 Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt				
vermindert sich für	2006	um	1.596.000 €	auf
und für	2007	um	4.091.900 €	auf
				10.333.600 €
				8.629.500 €

2. Vermögenshaushalt

2.1 Das Volumen des Vermögenshaushaltes				
erhöht sich für	2006	um	3.292.800 €	auf
und für	2007	um	1.563.000 €	auf
				31.757.500 €
				28.634.500 €
2.2 die Kreditaufnahme				
erhöht sich für	2007	um	2.276.000 €	auf
				5.979.400 €
2.3 Für 2007 erfolgt eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von				635.400 €

Eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der allgemeinen Rücklage ist als Anlage 1 beigefügt.

3. Freier Finanzspielraum:

Der freie Finanzspielraum					
vermindert sich für	2006	um	1.596.000 €	auf	6.350.000 €
und für	2007	um	4.091.900 €	auf	4.927.000 €

Anlage(n)